

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1791 Dienstag, 03. Dezember 2019

## DAS ENDE DES KALTEN KRIEGS



Liebe Leser und Leserinnen!

Die 3. und 4. Klasse der NMS Neuberg an der Mürz machen zum ersten Mal eine Zeitung zum Thema Zeitreise. Dabei beschäftigen wir uns mit dem Eisernen Vorhang und erklären, was 1989 passiert ist. Auch das heutige Deutschland war früher in Ost und West geteilt. In fünf Gruppen haben wir uns über verschiedene Bereiche informiert. Manche, die schon das 4. Mal in der Demokratiewerkstatt dabei sind (4. Klasse), werden heute Profis. Die 3. Klasse hat noch ein Jahr vor sich. Viel Spaß mit unserer Zeitung!

**Michael (12) und Jonas (15)**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament



# FREIHEITSRECHTE IM OSTEN UND WESTEN

Dominik (13), Lena (13), Christoph (13), Jennifer (12) und Simon (12)



## Wir erklären euch die Unterschiede der Freiheitsrechte im Osten und Westen zur Zeit des Kalten Kriegs.

Gesetze sind Regeln, die bestimmen was man tun darf und was nicht. Gesetze sind Rechte und Pflichten. Rechte erlauben einem etwas und können einem in einer Demokratie nicht so leicht weggenommen werden. Ein wichtiger Teil der Rechte sind die Freiheitsrechte. Freiheitsrechte sind Rechte, die es einem ermöglichen, selbst über sein Leben zu bestimmen. Diese Rechte sind in demokratischen Staaten sehr wichtig. Ein Beispiel ist die Meinungsfreiheit. Sie ermöglicht einem, die eigene Meinung zu sagen und diese auch zu zeigen. Ein weiteres Beispiel ist die Privatsphäre. Man kann zum Beispiel nicht ohne richterlichen Beschluss von der Polizei überwacht werden. Mit der Reisefreiheit darf man theoretisch überall hinreisen. Zur Zeit des Kalten Kriegs waren im sogenannten „Osten“ diese Rechte nicht stark ausgeprägt. In den autoritären Regimen durfte man keinen Widerspruch leisten, sonst kam man ins Gefängnis, wurde gefoltert oder im schlimmsten Fall getötet. Außerdem wurde man

vom Staat überwacht. Man durfte außerdem nur mit der Erlaubnis des Staates ins Ausland reisen. Hingegen war in diesen Staaten die Gleichheit ein wichtiges Prinzip. Alle sollten eine Arbeit haben und es sollte allen wirtschaftlich gut gehen. Die Gleichheit war wichtiger als die Freiheit. Wir sind froh, dass wir in einem Land leben, in dem es Freiheitsrechte gibt.





# SO WICHTIG IST DIE GEWALTENTRENNUNG!

Michi (13), Vanessa (12), Andreas (12), Melanie (13) und Marie (13)

In unserem Artikel geht es um die Gewaltentrennung heute und die fehlende Machtaufteilung in der DDR zur Zeit des Kalten Krieges.

**Gewaltentrennung bedeutet, dass die Macht im Staat auf drei Bereiche aufgeteilt ist:**

**Gesetzgebung** bedeutet, dass im Parlament die Gesetze beschlossen werden.

**Die Regierung und die Verwaltung** setzen die Gesetze um.

**Die Rechtsprechung** verteilt Strafen an jene, die sich nicht an die Gesetze halten.

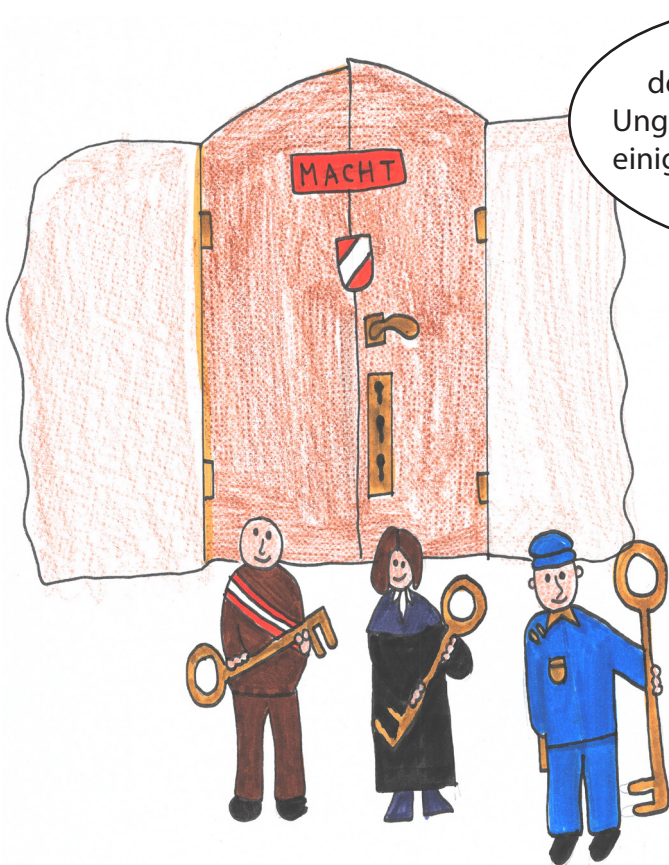
**Wir erzählen euch jetzt, was passieren kann, wenn es keine Gewaltentrennung gibt.**

In der DDR (Ost-Deutschland) gab es keine Machtaufteilung, es gab nur eine Partei (SED), sie bestimmte alles. Es gab zwar grundsätzlich Gewaltentrennung, aber nur in der Theorie.

Ein Rechtsstaat ist ein Staat, in dem die Verfassung und die Gesetze auch von den Regierenden eingehalten werden. Außerdem gelten die Grundrechte für alle. Die DDR war kein Rechtsstaat. In der DDR gab es keine unabhängigen Gerichte, die RichterInnen wurden alle von der SED bestimmt. Es gab auch keine Meinungs- und Pressefreiheit. Die Staatssicherheit (Stasi) diente als Geheimdienst und als Geheimpolizei, sie arbeiteten zusammen mit der

sowjetischen Geheimpolizei (KGB). Außerdem wurden die DDR-BürgerInnen von der Stasi bespitzelt. Wenn jemand etwas gegen den Staat gesagt oder getan hat, wurde er inhaftiert und bekam eine Strafe.

1989 hat sich viel geändert: Der Eiserne Vorhang wurde geöffnet, die Berliner Mauer fiel und Deutschland wurde 1990 wieder ein gemeinsamer Staat. Viele Staaten des „Ostens“ wurden nach und nach ebenfalls Teil der EU und haben wirtschaftlich aufgeholt. Es gab wieder Gewaltenteilung und mehrere Parteien, die die BürgerInnen frei wählen können.



In einer Demokratie ist die Macht aufgeteilt.

In der DDR gab es viel Ungerechtigkeit und nur einige hatten viel Macht.



Die Flagge der Deutschen Demokratischen Republik (DDR), Ost-Deutschland war jedoch keine Demokratie.





# PROPAGANDA IM KALTEN KRIEG

Elisabeth (12), Jamie (13), Julia (13), Marie (13) und Nico (14)



**Im „Kalten Krieg“ diente Propaganda dazu, die eigene Kampfmoral zu stärken und die Gegner zu schwächen. Als es zunehmend „neuere“ Medien, wie zum Beispiel Fernsehen gab, wurde es immer leichter Propaganda zu machen.**

Im „Kalten Krieg“ war der Osten gegen den Westen. Sie kämpften zwar nicht mit Waffen, aber drohten und sagten, dass sie besser als die anderen sind. Deshalb wurden Feindbilder der Gegner geschaffen und Klischees verbreitet. Propaganda wurde im Westen durch Presse- und Meinungsfreiheit und Medienvielfalt gemildert. Im Osten, in dem Diktaturen vorherrschten, waren diese Freiheiten stark eingeschränkt, was die starke Wirkung von Propaganda möglich machte. Die Regierung übernahm die Kontrolle der Medien.

### **Propaganda:**

Propaganda bedeutet, Menschen zu seinem Vorteil zu beeinflussen. Im „Kalten Krieg“ wurde Propaganda in der Politik, im Sport und im Weltraum genutzt.

**Propaganda wurde in vielen Bereichen wirksam:**

**Politik:** Propaganda wurde für die Darstellung der Politik der DDR genutzt, z. B. durch Missbrauch der Medien, wie Radio und Fernsehen.

**Sport:** Es wurde die Leistung der SportlerInnen (oft mit illegalen Mitteln verbessert) gegeneinander gemessen, vor allem bei den Großmächten USA und Russland.

**Weltraum:** Wettrüsten der Großmächte USA und Russland. Ein Beispiel: Als Russland 1957 den ersten unbemannten Satelliten ins All schickte, zog die USA schon nach wenigen Monaten nach.

### **Regierung:**

Der Chef der Regierung ist der/die BundeskanzlerIn. Zur Regierung gehören auch noch der/die VizekanzlerIn und die MinisterInnen. Sie sind für verschiedene Bereiche zuständig. Die Regierung darf Gesetze vorschlagen, aber nicht beschließen. Sie ist dafür verantwortlich, dass die Gesetze umgesetzt werden.

**Fortsetzung nächste Seite**



**Dialog: So könnte ein Gespräch früher aus-  
gesehen haben.**

U= USA  
R= Russland

U: Unsere Filmindustrie ist viel besser.  
R: Nein, wir haben viel größere Studios.  
U: Aber wir haben bessere SchauspielerInnen und  
die Technik ist auch schon fortgeschrittener.

R: Das denkt ihr, aber unser letzter Film hatte 70 Mil-  
lionen verkaufte Karten.  
U: Okay, aber man muss bedenken, dass unser Film  
länger gelaufen ist und wir auch von den anderen  
Ländern positive Rückmeldungen bekommen ha-  
ben.  
R: Ihr Amerikaner, mit euch kann man nicht disku-  
tieren! Ihr seid einfach viel zu eingebildet.  
U: Nein, wir sind zielstrebig! Wer war denn zuerst  
auf dem Mond?



**Auch in der Filmindustrie wurde Propaganda betrieben.**



# DEMOKRATIE IN DER DDR?

Mathias (13), Lena (13), Adela (13), Abel (13) und Kathi (12)



**Wir erklären euch in diesem Beitrag, wie die Demokratie in der DDR aussah und worauf man achten sollte.**

Demokratie heißt übersetzt „Herrschaft des Volkes“. In einer Demokratie bestimmen die Menschen durch Wahlen, wie das Land regiert werden soll und wer Entscheidungen trifft. In ihr hat jeder Bürger und jede Bürgerin das Recht, frei zu wählen: in Österreich ab dem vollendeten 16. Lebensjahr und mit der österreichischen Staatsbürgerschaft. In einer Republik wählen alle Bürger und Bürgerinnen aus ihrer Mitte ein Parlament und einen Staatsoberhaupt. Alle sind nur auf eine bestimmte Zeit gewählt. Niemand soll zu lange an der Macht sein. Das Gegenteil der Republik ist eine Monarchie, da ist ein Kaiser/eine Kaiserin oder ein König/eine Königin an der Macht. Sie werden nicht gewählt, sondern bekommen das Recht vererbt und bleiben Regenten oder Regentinnen bis sie sterben. Nur wenn „Republik“ oder „demokratisch“ im Staatsnamen stehen, heißt es noch lange nicht, dass ein Staat demokratisch ist. Auch Diktaturen und autoritäre Systeme tragen manchmal diese Wörter im Namen. Ein Beispiel da-

für ist die „Deutsche Demokratische Republik“ - kurz DDR. Ihr fehlte die Gewaltentrennung. Es gab keine Meinungsfreiheit, keine Pressefreiheit und keine freien Wahlen. Es gab nur eine Partei, die alles beherrschte. Man sieht also, man sollte immer darauf achten, was hinter einem Namen steht und sich nichts einreden lassen.





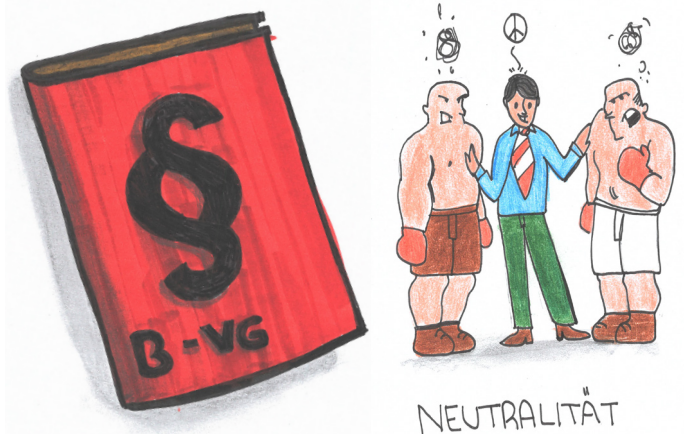
# NEUTRAL ZWISCHEN OST UND WEST

Martin (13), Jana (14), Jonas (15), Michi (12) und Tabita (15)

Es geht um die Verfassung und die Rolle Österreichs als neutraler Staat im Kalten Krieg.

## Die Verfassung

In der Verfassung Österreichs stehen sehr wichtige Gesetze, wie z. B. das Staatswappen aussieht oder unsere Fahne, und was die Staatssprache ist. In der Verfassung ist auch die „immerwährende Neutralität“ Österreichs verankert. Die Bundesregierung, die Politiker/innen, die Verwaltung und die Gerichte müssen sich genau an die Gesetze halten. Will man ein Verfassungsgesetz ändern, müssen 2/3 des österreichischen Parlaments dafür sein. Manche grundlegende Verfassungsgesetze kann man nicht mit der 2/3 Mehrheit verändern. Für manche braucht man eine Volksabstimmung, (z. B. beim EU-Beitritt Österreichs).



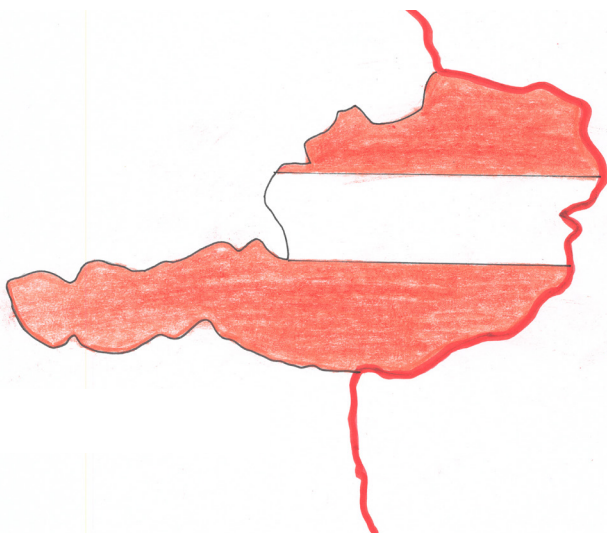
Die Neutralität Österreichs ist im Bundes-Verfassungsgesetz festgehalten.

## Österreich als Vermittler zwischen Osten und Westen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war Österreich noch zehn Jahre lang besetzt.

Die Besatzungsmächte waren die US-Amerikaner, die Franzosen, die Sowjets und die Briten. Der Kalte Krieg war ein Konflikt zwischen Osten (UdSSR) und Westen (USA). Damals hat Österreich versprechen müssen, neutral zu sein, um den Staatsvertrag zu bekommen und dadurch ein eigenständiger Staat zu werden. Neutralität bedeutet, dass sich ein Staat an keinem Krieg anderer Staaten beteiligt und auch keinem militärischen Bündnis beitreten darf. In der

Zeit des Kalten Kriegs standen sich im Westen das Militärbündnis NATO und im Osten der Warschauer Pakt gegenüber. Beide Seiten haben immer mehr (Atom)-Waffen gebaut und sich gegenseitig bedroht. Österreich lag als neutraler Staat direkt an der Grenze des Eisernen Vorhangs zum „Ost-Block“ und hat dabei versucht, zwischen den beiden Seiten zu vermitteln. Es haben viele Treffen der Ost- und Westmächte auf Österreichs neutralem Boden stattgefunden.

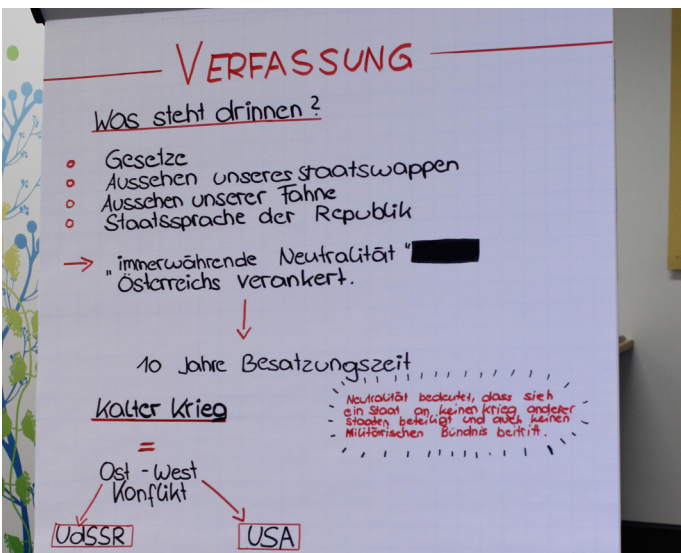


Österreich lag direkt am Eisernen Vorhang zum Osten.



Unser Team erklärt die Bedeutung der Verfassung.





## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller:**

**Parlamentsdirektion**

**Grundlegende Blattrichtung:**

**Erziehung zum**

**Dematiebewusstsein.**

**Werkstatt Zeitreise**

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen

Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

**[www.demokratiewerkstatt.at](http://www.demokratiewerkstatt.at)**

4AB, NMS Neuberg an der Mürz, Hauptstraße 19,  
8692 Neuberg an der Mürz